

Sho – Tibetisches Würfelspiel



Der Beutel und das Spielbrett (Foto: Barbara W.)

ENGELBERG – Der zweite Tag der Projektwoche bot wiederum tolle Workshops für die Kinder der Grundschule Engelberg. Unter anderem ein spannendes tibetisches Würfelspiel mit dem Namen Sho.

Im Workshop Sho lernt man ein tibetisches Spiel kennen, welches mit Würfeln gespielt wird. Der Workshop fand in der Primarschule direkt neben dem Eingang zur Schulsuppe im TG-Zimmer statt. Die Kinder bastelten das Spiel hauptsächlich aus Filz und Stoff. Die Lehrerin, die das mit den 15 fleissigen Kindern macht, heisst Frau Bucheli. Die Kinder erschienen mir ganz fröhlich und konzentriert. Die Beutel und das Spielbrett sind bunt und wurden mit viel Phantasie hergestellt.

Die Geschichte des tibetischen Würfelspiels Sho

Sho oder auch Sho Para ist ein historisches Spiel, das Hunderte von Jahren lediglich im tibetischen Hochland verbreitet war. Erst nach der chinesischen Invasion 1950 wurde es durch Flüchtlinge auch in Indien bekannt, wo es heute ebenfalls gespielt wird. Der britische Forscher Sir Charles Bell schrieb bereits während seiner Expedition nach Lhasa in den Jahren 1920/21 "Sho ist das Nationalspiel der Tibeter, das von allen, arm oder reich, die Landbevölkerung eingeschlossen, gespielt wird." Gespielt wird mit zwei Würfeln, einem Würfelbecher, einem Würfelkissen, 64 Muscheln sowie neun Münzen für je einen Spieler. Die Spieleranzahl kann zwei oder drei Spieler betragen.

Als ich das Spiel gesehen habe, bekam ich sofort ein bisschen Lust mitzuspielen. Es sah jedoch nicht so leicht aus, aber wenn man die Regeln kennt, ist es vermutlich gar nicht so schwierig.

Barbara W.